

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

174 (28.7.1895) Abendzeitung

Abonnement:
Zur Verlage abgeholt.
50 Pfg. monatlich.
Frei in's Haus geliefert
Diesteljährlich 1.80
Auswärts durch die Post
bezogen ohne Zustell-
gebühr 1.50.

Inserate:
Die Zeilzeile 20 Pfg.
(Rotals Insetate billiger)
die Reklamazeile 40 Pfg.

Einzelnummern 5 Pf.
Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Aussage 16000. 15 975. 23. März 1895 (Kleine Presse).

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in
Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition:
Karlsruhe, Nr. 27.
Notationsdruck.

Eigentum und Verlag
von F. Thiergarten.

Verantwortlich
für den politischen, unter-
fallenden u. lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Informativ-Theil
H. Rindschbacher
(Samtlich in Karlsruhe.)

Nr. 174. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Sonntag den 28. Juli 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Finanzielle Rundschau.

Frankfurt a. M., 26. Juli.

Was ist nur passiert, daß diese Woche so wirklich von Grund aus klauerte? Die schließliche Erholung, wie man sie bei einigen sehr starken Kurseinbußen an der Hand von Rückkäufen stets eintreten sieht, war lange nicht so charakteristisch, als eben die vorhergehende Mattigkeit. Sieht man die dabei obwaltenden Umstände scharf an, so ist es doch sicher, daß die auswärtige Politik dabei stark mitgespielt hat. Allenthalben, in Marokko, Madagaskar, Sibirien, Cuba, Zentralasien, Arabien, Armenien, Bulgarien, Makedonien, blüht es empor und es sind dies lauter Punkte, feuergefährlicher Art, deren wahre Natur endlich ein Mal von der Börse überdacht und sodann auch zusammengefaßt wurde. Möglich, daß alle diese Franken unter der Ägide verbleiben, aber vielleicht treibt ein konträrer Wind auch den einen oder den anderen empor. Das war wenigstens für einige Tage die Ansicht der Spekulation und jeder Konjunktürgang in London hat nur den äußeren Anstoß dabei abgegeben. Denn da dieser Rückgang nicht von gestern oder heute war, so ließen sich doch die kommerziellen Ursachen an den Fingern abzählen. Der Handel, auch mit Amerika, wird eben wieder stärker und diese Erholung macht in England nicht allein viel Geld nötig, sondern es veranlaßt auch umfassende Dispositionen für die nächste Zeit. Der dortige Kaufmann laßt sein Geld nicht mehr der Börse zuschießen, die Banken müssen wieder ihren Kunden zur Verfügung stehen, längst und freiwillig gegebene Kredite, werden wieder aufgenommen; kurz, die Aera des realen Bedarfs scheint wieder heranzurücken und in ihre Rechte einzutreten. Man darf nun aber nicht vergessen, daß die Sanftbewegung, welche auf allen Gebieten nun schon so lange anhält, in erster Linie auf dem unerhörten Geldüberfluß beruht hat. Wechsel werden heute noch in London mit 1/2 Proz. diskontirt. Ein zweites Moment für eine Rückwärtsbewegung sprach auch in unseren überaus zahlreichen Engagements nach oben mit. Schließlich überwiegen doch die großen Banke bei uns die Positionen der Spekulanten und so bedurfte es nur eines Federdruckes, um zahlreiche Lösungen à la hausse zu veranlassen. In der That scheint Montag und Dienstag in Berlin und Frankfurt eine beträchtliche Erleichterung des Marktes eingetreten zu sein, so daß ein gewisses Vertrauen wieder eintreten konnte. Dazu kam, daß die Schwierigkeiten des Wiener Ultimo nicht mehr so stark drückten und daß die erste Panik wegen des Brügger Kohlenreviers überwunden war. Neuerdings hat ja auch die Harpener Gesellschaft mit der Explosion auf ihrer Bede Prinz von Preußen einen schweren Verlust erlitten, der sich leider keineswegs nur auf Geld bezieht. Sonst haben diese Woche Kohlenverträge schließlich anzuziehen können, da das Syndikat in der That perfekt und man in Folge dessen von der Absicht der Zeitung spricht, die Kohlenpreise bald in die Höhe zu setzen. Klug ist das gerade nicht, da die Konjunktur doch nun ihre Sympathien für jenen großen Verkaufsverein sicher einschränken dürften. Auch Eisenaktien profitierten, als die Erholung eintrat. Man sieht doch bessere Meldungen vom Markte selbst und außerdem

hat der Siegener Kohlenverband Aussicht auf Erneuerung. Wertwändig ist der diesmalige starke Rückgang fast aller bedeutenden Industriepapiere, der schließlich auch durch die theilweise Besserung nicht ganz aufgehoben wurde. Dabei sind Aktien wie die der Elektrizität, die neuerdings große Erfolge erzielt hat, oder die von Zellstoff Waldhof, deren Zollertrag in der Union umgehend von 80,000 D. in 8000 D. richtig gestellt wurde. Was hilft? Alle Industriepapiere stehen gegenwärtig sehr hoch und da ist nichts natürlicher, als daß eine nachdrückliche Verstimmung in diesem Gebiete ordentlich aufräumt. Italiener waren mehrfach auf Paris gedrückt, schließlich animirten indessen die besseren Kollektoren. Dagegen traten Donnerstag gerade für französische Rechnung lebhafter Nachfrage in Aktien und Türkenloosen hervor. Sogar Spanien kamen, 10 pCt. zurückzuholen trotzdem die Lage auf Cuba verzweifelt genug ist und das Mutterland unter allen Umständen noch weiter in enorme Verluste stürzen dürfte. Serben haben im Kurs von dem nunmehr perfekten Arrangement wenig profitirt. Nur in Belgrad selbst scheint die spekulative Tendenz in Folge dessen gehoben worden zu sein. Regimenter haben vielen Realisationen unterliegen, aber später doch wieder etwas steigen können. Oesterreichische Bahnen wurden in den ersten Tagen von Wien aus gedrückt, bis dann wieder die beruhigende Stimmung zu Rückkäufen veranlaßte. Dabei zeichneten sich vor Allem Buxtehuder durch starke Schwankungen aus. Auch am Schweizer Markte spiegelte sich Kursdruck und Erholung getreulich ab.

Die große Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

hielt am 26. d. Mts. ihren Schluskakt, verbunden mit Preisvertheilung. Dem von der Direktion der Anstalt sodann veröffentlichten Jahresberichte entnehmen wir, daß die Kunstgewerbeschule im abgelaufenen Schuljahr von 205 Schülern besucht wurde. Dieselben vertheilen sich auf die Architektur- schule mit 34, Bildhauerschule 18, Tischler- und Dekorations- schule 49, Zeichenlehrerschule 9, Winterschule 40 und Abend- schule 44. Auf Karlsruhe entfallen 49, auf die übrigen Theile des Bundes 112, auf die weiteren Staaten des deutschen Reiches 35 und zwar 14 Preußen, 8 Bayern und Pfalz, 5 Württemberg, 3 Sachsen, 2 Elsaß-Lothringen, je 1 Lippe, Hessen, Anhalt; ferner auf das Ausland 9 und zwar Schweiz 4, Oesterreich-Ungarn 2, Frankreich 2, Rußland 1. Dem Berufe nach waren es: 76 Dekorationsmaler, 27 Zeichenlehrer- kandidaten, 20 Bildhauer, 15 Möbel- und Mustergebner, 12 Bildgraphen, 11 Eisen- und Schneidwerk, 7 Photographen, 6 Kgl. Schloffer, 4 Modellschneidwerk, 3 Graveure, 2 Hafner, 1 Architekt, Tapezierer, Buchbinder, Glasmaler, Zimmermann, Drechler, Glaser, Vergolder, 2 unbestimmten Berufes. Das Lehrpersonal besteht aus dem Direktor, 9 Professoren, 3 Assistenten und 3 Hilfslehrern. Aufnahmeprüfungen von Gästen konnten nicht beabsichtigt werden, da die beschränkten Schulräume, wenigstens im Wintersemester, solches nicht zulassen. Der Lehrplan hat im abgelaufenen Schuljahre keine Aenderung erfahren, dagegen werden im kommenden Jahre

die Vorbereitungen für Einführung einer keramischen Ab- theilung eingeleitet werden. Die so wünschenswerthe Er- richtung weiterer Fachklassen, deren Mangel sich immer mehr als eine Lücke des Lehrplanes fühlbar macht, kann erst nach Erweiterung des Schulgebäudes durchgeführt werden. Es ist zu erhoffen, daß auch diesem dringenden Bedürfnis abgeholfen und durch eine Vorlage an die hohen Ständekammern die hierfür nötigen Mittel angefordert werden, zumal schon in der letzten Budgetperiode das Bedürfnis dieser Erweiterung allseitig anerkannt wurde.

Für das nächste Jahr ist eine größere Ausstellung von Schülerarbeiten beabsichtigt. — Professor Merk unternahm in diesem Frühjahr eine siebenwöchentliche Studienreise in Italien. — Bildhauer F. Dietzsch und Professor Säuger erhielten bei der Preisauschreibung eines Bismarckdenkmals für Berlin einen dritten Preis; bei der Konkurrenz um einen Monumentalbrunnen für Bremen wurde das Projekt von Bildhauer F. Dietzsch angekauft. — Die früheren Schüler Hoffert, Ramm, Senfert, Stetter, Thoma, Ulrich wurden nach der im November 1894 abgehaltenen Zeichenlehrerprüfung als bestanden erklärt. — Weiter ist bei dem Lehrpersonal ein Todesfall zu verzeichnen, indem der Hilfslehrer, Kanzleifretär J. Hilfenbrand, seinem Weiden erlegen ist. Die Schule wird ihm ein neues Andenken be- wahren; der Unterricht der Kalligraphie wurde dem Haupt- lehrer R. Gutmann übertragen. Ferner hatte die Schule auch den Tod von zwei ihrer Zöglinge zu beklagen.

Die Anstalt war im abgelaufenen Jahre wieder in der angenehmen Lage, zahlreiche Stellen für Schüler zu vermitteln. Besonders war wie früher die Nachfrage aus Norddeutschland eine starke. — Das Kunstgewerbemuseum hat im ab- gelaufenen Jahre sowohl durch Reiterwerbungen, als auch durch Stiftungen einen namhaften Zuwachs erfahren, haupt- sächlich in dem Gebiete der Keramik. Letztere Gruppe ist bereits so umfangreich und vielseitig, daß sie an Bedeutung dem Bestande manch' großer Sammlungen gleichkommt. So wurde auch in der Anlage einer Gruppe seiner Porzellane ein erfreulicher Anfang gemacht. Die für die Sammlung verfügbaren Räume des Rhythofes und der Galerie sind bereits überfüllt, so daß auch hier die Platzfrage binnen Kurzem ebenso dringend werden dürfte, wie jene der Unterrichtsräume. Die so umfangreiche Textilsammlung ist überdies noch zum größten Theile in Trüben aufbewahrt, was um so mehr zu beklagen ist, als gerade diese Gruppe, gleich der oben genannten, einen der werthvollsten Bestände des Gesamtbestandes bildet. Auch für richtige Aufstellung der Gipsammlung mangelt es noch die Räume und ebenso für die Unterbringung des zahlreich erwachsenen Bibliothekmaterials. Der Zuwachs der Sammlung im verfloffenen Jahre beträgt 526 Nummern und zwar in Silber 12, Schmelz 12, Email 5, Bronze 7, Messing 5, Kupfer 3, Zinn 5, Eisen 5, Waffen 1, Porzellan 27, Fayencen, Majoliken u. 308, Eisenbein 2, Miniatur 1, Leder 2, Textilie 8, Glas und Kristall 18, Holzmöbel 3, Schnitzereien 25, Kollume 7.

Die vom Bad. Kunstgewerbeverein veranstaltete Silberlotterie — deren finanzielles Ergebnis die erste Grund- lage zur Beschaffung eines Fonds bilden soll, aus dessen

Die Testamentsklausel.

Von H. Waldemar.

(Nachdruck verboten.)

34) (Fortsetzung.)
„Ich möchte Sie so gerne vor jedem Kummer, vor jeder Enttäuschung bewahren,“ begann Hilmar nach langer Pause wieder, „wenn Sie mir nur gestatten wollten, Sie auf das Kommende vorzubereiten, damit Ihnen die Lösung, wie Sie es nannten, nicht alle Fassung raubt.“
„Nein, wie wenig kennen Sie mich doch, Baron Hilmar, ich gehe nicht daran zu Grunde, ein Mädchen- hertz bricht nicht so leicht, aber vergessen — werde ich nie!“
„Paula, wann schrieb mein Sohn, daß er wieder- kehren wolle?“ rief die Gräfin aus dem andern Zimmer, wo sie mit Melanie weilte.
Das junge Mädchen erhob sich und eilte zu der alten Dame.
„Heute ist Mittwoch, Frau Gräfin, und morgen über acht Tage hat der Herr Graf seine Ankunft gemeldet,“ berichtete Paula fast freudig.
„Wissen Sie es genau, liebe Paula?“
„Ganz genau, Frau Gräfin,“ erwiderte das junge Mädchen mit leichtem Erdröthen, „aber wenn Sie wünschen, hole ich den letzten Brief herüber.“
„Es ist nicht nötig, Kind, ich weiß, daß ich mich

auf Ihre Augen und Ihr Gedächtniß ganz und gar verlassen kann.“
„Aber mich würde es interessieren, einen Brief vom Grafen Albrecht zu lesen,“ bemerkte Melanie mit lauerndem Blick auf Paula. „Wollte Sie nicht doch einen solchen hierherbringen, Fräulein Kammerer, ich möchte es doch gerne wissen, ob der Graf auch so kurz angebunden schreibt, wie er sonst in seinem persönlichen Umgang ist.“
„Wenn Frau Gräfin es befehlen, gewiß.“
„Dag das Unbehagen, welches Paula empfand, nun in ihrer Stimme, oder ahnte die alte Dame, wie unan- genehm es ihr sein würde, die Briefe, die wohl formel an die Mutter gerichtet waren, doch aber eigentlich ihr allein galten, dritten, argwöhnischen Augen preis zu geben, kurz, sie sagte etwas hastig: „Ein anderes Mal, liebe Melanie; heute, bitte, würden Sie mich sehr er- freuen, wollten Sie mir einige Kapitel aus der Chronik unseres Hauses vorlesen, ich habe wirklich Sehnsucht, einmal wieder von den Helbenthaten zu hören, welche die Vernecks vollbrachten. Paula mag das Buch holen und dann mittlerweile mit Hilmar plaudern, sie hat ja so wenig Abwechslung bei mir alten, launischen Frau.“
„Aber Frau Gräfin,“ bot Paula leise, indes sie die welke Hand der Dame an ihre Lippen presste.
„Und doch sollte ich geizig sein mit jeder Minute, die mir in Ihrer Nähe bleibt, mein Kind; wer weiß, wie lange ich Ihre Gegenwart noch genießen kann.“

Paula sah rathlos auf Hilmar und wieder auf die Gräfin, es war so gar nicht deren Art, in dieser Weise zu klagen und vorherzusehen, ja selbst der Gräfin weiche unsichere Stimme flüchte ihr Angst ein.
„Und Albrecht bleibt noch eine ganze Woche fort, wer weiß, ob ich ihn noch einmal umarmen kann,“ fuhr die Gräfin in klagendem Tone fort.
„Sie sollten sich nicht solch trüben Gedanken hin- geben, Frau Gräfin,“ mahnte Paula, neben ihr nieder- knieend, mit Thränen im Auge.
„Neugstigen Sie sich nicht, Kind, alte Leute haben manchmal trübe Ahnungen, wenn ich nur meinen Albrecht, meinen Stolz, noch ein einziges Mal umarmen, nur einmal noch in seine lieben, treuen Augen schauen könnte! Der Himmel wird gnädig sein und wird mir gestatten, ihm zu danken für das große Opfer, das er mir gebracht, und dann — wenn er mich recht bald zu meinem unver- gesslichen Gemahl abruft, dann ist auch der liebe Junge nicht an die Testamentsklausel gebunden, dann kann er wählen, so wie sein Herz es ihm vorschreibt.“
Paula, jäh erbleichend, schloß die Augen vor dem blendenden Licht, das so unvorberetet auf sie einbrang; sie legte den Kopf in der Gräfin Schooß und ließ ihren Thränen freien Lauf.
„Weine nicht, Kind, es kann ja alles noch gut werden,“ flüsterte die Gräfin gütig.
(Fortsetzung folgt.)

Zinsen begabten jüngeren Kunsthandwerkern Aufträge erteilt werden, die im Allgemeinen dem Kunstgewerbemuseum einverleibt werden — erzielte einen Reingewinn von 12,000 M. Aus dem zum gleichen Zwecke vom Sr. Ministerium des Innern gewährten Staatsbeiträge sind für die Sammlung des Kunstgewerbemuseums 29 wertvolle Gegenstände erworben worden. — Der Jahresbericht enthält für alle diese dem Kunstgewerbemuseum und der Schule gewordenen Geschenke und Stiftungen die Dankagung. — In den Räumen des Kunstgewerbemuseums; waren im verflochtenen Schuljahre folgende Sonderausstellungen veranstaltet: 1. Ausstellung von Innendekorationen: a. von 65 Ausstellern mit ca. 1100 Nummern; 2. der Kunstschrein, zum Regierungsjubiläum S. R. G. des Großherzogs von Bad. Städten und Gemeinden gewidmet; 3. die Ehrenpreise S. R. G. des Großherzogs für die Rennen in Iffezheim und Mannheim; 4. Schmuckstücke von Ciseleur R. Rothmüller-München; 5. kirchliche Goldschmiedestücke von Drems-Barain in Trier.

Die in dem Zeichenbureau erteilten Aufträge erstrecken sich auf folgende kunstgewerbliche Gebiete: Entwürfe zu Innendekorationen, Einzelmöbel, Ausstellungsdekorationen, Majolikastücken, Thonmodelle, Marmorarbeiten, Grabdenkmäler, Schmiedeweisen, Bronze, Grabsteine und Prägearbeiten, Bucheinbände, Lithographie, Buchdruck, Zinkographie, Plakate, Diplome, Glasmalereien, dekorative Malereien, Stickerien u. s. w. Besonders hervorzuheben sind: Entwürfe für die Neuanstellung des großh. Schlosses in Baden; Pläne für Innendekoration des Sitzungszimmers im Rathaus zu Baden; die vom Direktor und den Lehrern der Anstalt, insbesondere aber vom Zeichenbureau gefertigten Entwürfe und Pläne für Anordnungen bei der Straßburger Ausstellung. Außerdem wurden zahlreiche von Industriellen eingesandte Entwürfe und Arbeiten begutachtet und forgiert, wie auch für die Schnitzerschule Furtwängers Farbmuster für Kerbschnittarbeiten hergestellt.

Die Befestigung an den Monatspreisaufgaben war eine sehr lebhaft, wie auch die Ergebnisse sehr erfreuliche, so daß für gut gelöste Arbeiten im Ganzen 40 Preise und 14 Diplome verliehen werden konnten. — Die Publikationen der Lehrer der Anstalt haben im abgelaufenen Jahre wieder neuen Zuwachs erhalten. — Schule und Museum hatten sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen, insbesondere von Fürstlichkeiten, hohen Staatsbeamten, Direktoren und Lehrern fremder Anstalten u. s. w. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag den 1. Oktober. Schüleraufnahme: Vormittags 8 Uhr für ständige Schüler, Abends 8 Uhr für Abend Schüler.

Badische Chronik.

m. Ettlingen, 27. Juli. Auf gestern Abend war hier eine Zusammenkunft von Angehörigen der nationalliberalen Partei einberufen worden zum Zwecke einer Besprechung über die bevorstehende Landtagswahl. Hauptächlich wurde die Kandidatenfrage erörtert und glaubt man in der Person unseres Bürgermeisters Haas den geeigneten Kandidaten gefunden zu haben. Sobald die Landorte ihre Zustimmung gegeben, soll dessen Kandidatur definitiv werden.

St. Ilgen (N. Heidelberg), 27. Juli. Gestern Abend kurz vor 7 Uhr zog ein starkes Gewitter mit Hagelschlag begleitet von einem orkanartigen Sturm über unsere Gegend. Bäume wurden entwurzelt, Dächer abgedeckt, Holzschuppen fortgetragen. Die Hopfenstangen liegen am Boden wie abgemäht. Wie groß der Schaden ist, läßt sich augenblicklich noch nicht bemessen.

Aus der Residenz.

Schm. Mitteilungen aus der Stadtrats-Sitzung vom 25. Juli. Auf Ansuchen des Gemeinderats in Durlach wird der Stadt Durlach während der Quellungsarbeiten für die Wasserleitung daselbst Wasser aus der hiesigen Wasserleitung zugeführt. — Herr Stadtrat Glaser wird zum Mitglied der Architekturmmission, der Festkommmission und zum Inspektor der öffentlichen Anlagen der Stadt ernannt. — Herr Stadtr. Gb. Pr. ist zum Mitglied der Stadtgartenkommission und Herr Stadtr. Homburger zum Mitglied der Verwaltungsrats der städt. Spar- und Pfandleihkasse und der Hypothekbank ernannt. — Das Gesuch des Herrn Bierbrauereibesizers Hopsner um Ertheilung der Konzession zum Betrieb einer Wirtschaft auf seinem Anwesen Karl-Wilhelmsstraße Nr. 32 wird dem großh. Bezirksamt unter Vereinerung der Bedürfnisfrage vorgelegt. — Dem Herrn Theaterdirektor und Regisseur Karl Beeze in Wiesbaden wird das Stadtgarten-Theater zur Veranstaltung von Theateraufführungen im Sommer nächsten Jahres miethweise überlassen. — Zum Neubau des Hildburghausen werden folgende Arbeiten und Lieferungen vergeben: Maurerarbeit

an Th. Trautmann, Steinhauserarbeit: a. für die Treppen an die Firma Kirchbauer u. Daub, b. für die Straßensassade an die Firma Sorge u. Lappke in Maulbronn, c. für die Hoffassade an R. Weibel und J. Dettling in Mühlbach; Zimmerarbeit an R. Messing, Blechenerarbeit an R. Rupp, Eisenerlieferung an J. Ettlinger u. Wormser, Herstellung eines Holzementdaches an die Firma Martenstein u. Joffeaus. — Die Lieferung verzinkter Schlaumfangeimer wird der Siegener Verzinkerei-Aktiengesellschaft zu Geisweid und die Lieferung von gußeisernen Kanalisationsbestandtheilen der Firma F. Seneca übertragen. — Die zum Abbruch kommenden städt. Gebäude in der Schwanebühlstraße werden dem Güterbesitzer P. Konzett gegen Zahlung einer Vergütung von 1190 M. überlassen. — Die Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband: des Xylographen Ernst Geiger aus Wimmenden in Württemberg und des Schlossers Jakob Strauß aus Memmingen in Bayern, werden dem großh. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt. — Herr B. A. Tenzl hat ein Exemplar des in seinem Verlage erschienenen Führers von Karlsruhe dem städtischen Archiv zum Geschenk gemacht, wofür gedankt wird. — An Reklamebildern wurden für die im städtischen Archiv anzulegende Sammlung weiter überlassen von: Dietrich, Rudolf Hugo, Fuchs, Ruzs, Weiß, und Volkswaarengeschäft, Leidig, Ferd., in Firma J. W. Klingele Nachf., Kolonialwaarengeschäft, Reis, Fröh, Kaufmann, Wüstholz, Friedrich, Cigarrengeschäft. Hierfür wird Dank ausgesprochen.

Das Proviantamt in Karlsruhe kauft wieder Heu und Roggen-Richtstroh an. Einlieferungen können an Wochentagen in den Vormittagsstunden stattfinden. Produzenten werden bevorzugt.

S. Verschwinden. Ein Kaufmann, der in der Kaiserstraße zwei Konfektionsgeschäfte betrieben hat, ist am 15. d. Mts. von hier verschwunden. Er ist angeblich in seine Heimath Delschried gegangen, um Geld zu holen, ist aber bis jetzt nicht mehr zurückgekehrt. Es wird betrügerischer Bankerrott vermutet.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 27. Juli. Die „Voss. Zig.“ meldet aus Breslau: In der heutigen Sitzung der Strafkammer erklärte Rechtsanwalt Schreiber, der Mörder von Elise Groß sei ermittelt und befinde sich in einer Irrenanstalt.

Brüssel, 27. Juli. Die Bischöfe von Belgien werden am 29. Juli in einer Konferenz in Mecheln beschließen, daß aus allen Provinzen Delegirte verschiedener Fraktionen zu einem Kongreß zusammen treten sollen, um ein geschäftliches Programm zu sozialpolitischen Reformen anzuarbeiten.

Paris, 27. Juli. Aus Orléans wird gemeldet, daß daselbst 2000 Kohlenarbeiter den Ausstand erklärt haben. Dieselben verlangen außer mehreren Reformen, welche die Verhütung von Unfällen bezwecken, Erhöhung der Löhne auf 5 1/2 Frs. pro Tag. Die Direktion lehnte indessen die Bewilligung dieser Forderung ab. Die Bergarbeiter befinden sich dieserhalb in großer Aufregung und man erwartet ernste Zusammenstöße.

St. Brieg (Bretagne), 27. Juli. Ueber ein Eisenbahnunglück, das sich gestern hier in der Nähe jureng und bei welchem ein Zug mit von einer Wallfahrt nach Sainte Anne bei Auray zurückkehrenden Pilgern entgleiste, werden folgende Einzelheiten bekannt: Der Zug 148, welcher von St. Anne bei Auray kam, enthielt 24 mit Pilgern überladene Waggons und wurde von 2 Lokomotiven gezogen. Der Zug hatte den Bahnhof Quintin verlassen und befand sich 3 Kilometer vom Bahnhof Plainel entfernt, als die erste Lokomotive entgleiste und den übrigen Zug mit sich riß, ehe noch die Maschinenzeit hatten, Kontredampf zu geben und zu bremsen. Die meisten Waggons stürzten übereinander und wurden zerbrochen. 6—8 Wagen wurden vollständig zertrümmert, zwei wie die Röhren eines Fernrohrs ineinandergeschoben. Aus den Trümmern drang heftiges Geschrei hervor. Eine Anzahl Reisender stürzten wie wahnstinnig aus den unverlezt gebliebenen Wagen heraus und flohen querfeldein. Als der erste Schrecken vorüber war, machte man sich an die Rettungsarbeiten. Zwölf Leichen lagen unter den Trümmern,

darunter die der beiden Lokomotivführer und der beiden Heizer. Gegen 50 Personen sind verwundet, von denen etwa 20 Schwerverwundete ins Hospital gebracht wurden. Die Ursache der Entgleisung ist noch nicht ermittelt. Vermuthlich gab das durch den Regen aufgeweichte Erdreich unter dem Gewicht der Maschinen nach.

Belgrad, 27. Juli. Der deutsche Gesandte Frhr. v. Wacker-Gottter hat einen sechsweekentlichen Urlaub angetreten. Während seiner Abwesenheit führt Legationssekretär v. Roth die Geschäfte.

Rom, 27. Juli. Der aus Afrika eingetroffene General Baratieri hat sich über die Lage in Afrika dahin geäußert, daß man mit geringen Mitteln den Launen des Negus von Abessinien ein Ende machen und das exotische Reich zertrümmern könnte. Für den Fall, daß diese Mittel nicht bewilligt werden sollten, hat Baratieri den Wunsch geäußert, aus Afrika zurückberufen zu werden.

Rom, 27. Juli. General Baratieri wurde heute vom König empfangen. In der Konferenz, an der auch der Minister des Neuzern und der Kriegsminister theilnehmen, soll auch berathen werden, wie viel Mittel die Befestigung des Vorgehens Rußlands in Abessinien erfordert.

London, 27. Juli. Bei der Eröffnung des 6. internationalen Geographenkongresses im Kaiserlichen Institut verlas der Herzog von York, dem die Delegirten der fremden Länder durch die betr. Votchschafter vorgestellt wurden, eine Begrüßungsadresse an die vielen hervorragenden Delegirten. Er sprach die Hoffnung aus, daß die Arbeiten des Kongresses dauernden Erfolg haben würden. Der Präsident Markham begrüßte ebenfalls die fremden Besucher. R. Daly, Vertreter der Vereinigten Staaten von Nordamerika, antwortete als Doyen der Delegirten und sprach seine Anerkennung über den herzlichen Empfang aus. Die Versammlung wurde sodann vertagt.

London, 27. Juli. Der von der Brüsseler Universität zum internationalen Geographenkongreß delegirte Anarchist Chyee Reclus benutzte sein Hiersein zur Abhaltung einer großen Anarchistenkonferenz.

London, 27. Juli. Das „Neuterische Bureau“ meldet aus Sidney: Nach hier eingelaufenen Nachrichten ist die aus 10 Eingeborenen bestehende Mannschaft eines Bootes im Bismarck-Archipel in Neu-Guinea ermordet worden.

Telegraphische Kursberichte

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).		vom 27. Juli.	
Österr. Kreditaktien	335 1/2	Egypter	104.36
Österr. Staatsb.-A.	361 3/4	Ungarn	103.66
Lombarden	96 3/4	Disconto Com.-A.	216.90
3% Portug. St.-Ant.	26.80	Gottfardbahn-A.	183.66
Leipzig: fest.			
Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)		vom 27. Juli.	
Wesphal. Anst.-A.	168.65	4% Bad. St.-Dbl. i. G.	104.56
„ „ „	20.437	4% „ „ „	105.56
„ „ „	80.91	5% Griech. E. B.	32.—
„ „ „	168.22	4% „ „ „	35.76
Privatdisconto	17/8	5% Italien. Rente	88.80
Napoleons	16.24	4% „ „ „	103.76
4% Deutsche Reichsanl.	105.80	4 1/2% „ „ „	85.56
3% „ „ „	99.80	5% „ „ „	133.07
4% Preuß. Consols	105.25	4 1/2% Portugiesen	40.41
		III. Orientanleihe	67.55
Berlin (Anfangskurse).			
Kredit-Aktien	247.70	Russische Noten	218.71
Disconto-Commandit	216.70	Lairaphalte	134.21
Staatsbahn	180.60	Sarpener	154.71
Lombarden	46.90		
Wien (Vorbörs.).			
Kreditaktien	400.50	Papierrente	100.61
Staatsbahn	430.70	Österr. Kronenrente	101.21
Lombarden	111.90	Länderbank	278.—
Marktnoten	59.61	Ungar. Kronenrente	99.81
4% Ungarn	123.—	Leipzig: fest.	
Paris.			
3% Rente	102.15	3% Portugiesen	26/8
Spanier	66.—	Banque Ottoman.	709.—
Türken	25.70	Rio Tinto	426.—

Am 22. d. M. verschied nach langem Leiden der
Erste Professor am Kadettenhause Karlsruhe,
Hauptmann der Landwehr a. D.,
Ritter mehrerer Orden,
Herr Dr. Johannes Streit.

Dem hochgeschätzten Mitarbeiter und Vorgesetzten, dem geliebten Lehrer sichern seine Pflichttreue und wohlwollende vornehme Gesinnung dauernd ein ehrenvolles Andenken. 10822

Karlsruhe, im Juli 1895.
von Dewitz, genannt von Krebs,
 Major und Kommandeur des Kadettenhauses Karlsruhe.

Prima Dürreleisch
 (geräuchert, durchwacht. Speck) von eigener Schlachtung à 68 Pfg. per 1/2 Kilo, bei größeren Posten entsprechend billiger, versendet.
Hermann Hafner
 (gegründet 1794),
 Wurst- und Fleischwaaren,
 Mannheim. 10155.10.4

Guten billigen Mittagstisch
 finden einige Herren. 10758
 Scheffelstr. 64 im 2. St. 1.

Wohnung zu vermieten.
 Wegen Todesfall ist in meinem Nebenbau eine schöne sommerliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Waschküchen u. auf 23. Oktober zu vermieten.
Karl Steine, Untere Mühle, 10842.2.1 Durlach.

Blechner-Gewich.
 Tüchtige, solide finden dauernde Arbeit. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 10825. 2.1

Bruchsteinmurer u. Sandlanger
 Eine größere Anzahl tüchtige finden dauernde Beschäftigung gegen gute Bezahlung.
 Größere Grabarbeit wird an eine tüchtige Parthie vergeben.
 Näheres Frankfurt a. M. 10506
Durlacher-Allee.

Hausbursche-Gesuch.
 Ein reinlicher fleißiger Bursche wird sofort gesucht. Näheres bei 10843
Karl Kaufmann,
 Conditorei, Ludwigsplatz.

Kinderfrl., Stützen
 b. Gauder, Stubenmädchen, Kinderspieg., Jungfernen bildet d. Fräulein fähig, Berlin, Wilhelmstr. 105, in 1 1/2—4 monatl. Kursus aus. Jed. Schülerin erhält durch die Schul-Stell. Auswärtige billige Pension Prospekte gratis. Herrschaften können ohne Vermittlungskosten jederzeit engagiren. 10771.5.
Vorsteherin: Klara Wrohmann

Gesucht für eine kleine Familie mit einem 12jährigen Mädchen ein besseres Mädchen, die in Kleidermachen u. Weidnähen erfahren ist. Zeugnisse erwünscht.
Wesendstraße 55, 2. St. 10766.2.

Gesucht zwei fein möblirt Zimmer für Mutter und Tochter in der Nähe des Werderplatzes von 10. August ab auf ca. 14 Tage.
 Off. erb. an Frau Imberg Wwe Werderstraße 36, 2. St. 10844.3.

Bouillon-Kapseln MAGGI zu 12 und zu 8 Pfennig

bienen ebenso vorzüglich zur Erfrischung für Gesunde, wie zur Stärkung für Kranke. Zu haben bei **Adolf Koerner, Droguerie, Ludwigsplatz.**

Herstellung

Straßenkanälen.

Die Herstellung von Straßenkanälen im Bezirk südlich der Rebenusstraße im Anschlag von ca. 48500 M. soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Samstag den 3. August,

Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei einzureichen, woselbst die Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht auflegen.

Karlsruhe, 26. Juli 1895.

Städtisches Tiefbauamt.

Mittagstisch

Bei einem guten bürgerlichen

(50 Pfg.) können noch einige Herren teilnehmen. Frau Kuhl, Stein-

straße 10, 4. Stod. 10838

Ein bis zwei Herren werden an einen guten

Mittagstisch gesucht. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 10824.

15000 Herren-Hosen



aus modernen, geblögen, grünen Stoffen, praktische Details, vorzüglicher Schnitt, werden, so lange der Vorrath reicht, zum Spottpreise von nur **M. 4,-** pr. Paar (bei 2 Paar a M. 3,75) ausverkauft. Ganz gute Qualität pr. Paar nur **M. 5,50** bei 2 Paar a M. 5,20. Da sich eine so günstige Gelegenheit nie wieder bietet, sollte Jedermann eilige Paar bestellen. Als Maßangabe genügt Schrittlänge. Versand gegen Nachnahme oder vorherige Beibehaltung durch **Sign. Pick** in Dresden - Lößtau.

Es wird ein Kind in gute Pflege gegeben.

Klauprechtstraße Nr. 28, 3. St. I.

Lauffrau-Gesuch.

Eine reinliche Lauffrau zum Reinigen von Geschäftsräumen in der Nähe der Infanterielaserna gesucht.

Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 10778.

AUER'SCHES GASGLÜHLICHT ist das rationellste Licht der Jetztzeit!

50 pCt. Gasersparniss gegenüber Gasrundbrennern.

Man hüte sich vor minderwerthigen Nachahmungen und fordere

nur Auer'sches Gasglühlicht!

Wir stellen fest:

- 1) Alle von der sogenannten Konkurrenz in den Handel gebrachten Glühkörper sind minderwerthig gegenüber den von uns verkauften echten Auer'schen Glühkörpern.
- 2) Alle die von der sogen. Konkurrenz hergestellten Glühkörper — gleichviel für welche Beleuchtungszwecke sie benutzt werden — verstossen nach den Feststellungen hervorragender Sachverständiger gegen die Auer'schen Patente.
- 3) Gegen alle diese minderwerthigen und patentverletzenden Fabrikate werden wir, soweit dies nicht schon geschehen, die Hilfe des Gerichts anrufen, um zu gleicher Zeit unser Interesse wie das des Publikums zu schützen.

Nur echt zu beziehen durch

Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft Berlin C, Molkenmarkt 5.

Vertreten in:

Karlsruhe durch Wilh. Göttle	Konstanz durch Gasanstalt, Ludw. Kromer,	Pforzheim durch H. Schönsiegel, Döler & Beck,
Bruchsal „ Herm. Maier,	Kehl a. Rh. „ A. Erdmannsdorfer,	Döler & Beck,
Baden „ A. E. Thiergärtner,	Kaufbeuren „ Gasanstalt, A. Erdmannsdorfer,	Stefan Ospach,
Freiburg „ Fritz Stockert,	Lörrach „ Gasanstalt, A. Erdmannsdorfer,	Josef Schmalholz,
„ W. Langenbach,	Lindau „ Gasanstalt, A. Erdmannsdorfer,	Gasanstalt,
„ Böbler & Dorfmeister,	Lahr i. B. „ A. Krieger,	Ulm „ L. Maurer,
„ A. Ehrhardt,	„ Carl Nestler,	„ A. Alber,
„ F. Auslinger,	„ Wilh. Printz,	„ Carl Güthler,
„ C. Spengler, Gasmeister,	„ Gasanstalt, Wüst & Ruf,	„ Gust. Kress,
Eberbach „ Adam Müller,	Mannheim „ Stefan Grötz,	Wertheim „ Peter Liebig, Gasmatr.
Forchheim „ J. W. Kohlhammer,	Offenburg „	Weinheim „
Heidelberg „		

10817.2.1

Dies statt besonderer Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Schwiegervater und Großvater

Wilhelm Burkart,

Birth und Weinhändler,

uns heute früh 3 1/2 Uhr nach kurzen Krankenlager von seinem längeren Leiden durch einen sanften Tod im Alter von 53 Jahren entrißen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 27. Juli 1895.

Die Beerdigung findet Montag den 29. Juli, Vormittags 10 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Trauerhaus: Werberplatz 49. 10341

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgegend bringe hiermit zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich unter dem Heutigen die Wirthschaft

Zum Herkules,

Zähringerstrasse 54,

käuflich erworben und eröffnet habe.

Durch Verabreichung guter Speisen und Getränke werde ich stets bemüht sein, meine werthen Freunde und Gönner aufs Beste zu befriedigen zu suchen.

Achtungsvollst

Karl Zipf.

Lokalwechsel-Anzeige.

Mein Spezial-Geschäft für Cartonagen (Schachteln), Etuis, Wappen und Reismusterbehälter sowie jeder Art Buchbindereiarbeiten, Verkauf von Packungsmaterialien zum Postversandt befindet sich jetzt

Adlerstrasse 4.

Hochachtend **Chr. Weigel.**

Quisenstraße 93 im 2. St. ist ein gut möblirtes Zimmer ohne vis-à-vis mit freier Aussicht sofort mit Pension sofort oder auf 1. August oder auf 1. August zu verm. 10829

Ein Flügel,

sehr gut erhalten, für eine Wirthschaft oder Verein, ist unzugshalber äußerst billig zu verkaufen. 3.2

Offerten unter Nr. 10749 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Agent.

Leistungsfähige Fabrik für Handhaltung- und -Seifen, sucht einen am besten geeigneten Agenten für die besten Colonialwaaren-Kundschaft auf eingeführten 10797.2.1

Vertreter.

Offerten unter K. 284 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., erbeten

Beschäftigungs-Gesuch.

Ein Mann, 30 Jahre alt, sucht Beschäftigung als Anskäufer oder bei einer größeren Herrschaft, womöglich größeren Kaufladen. Offerten unter Nr. 10820 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Morgenstraße 25, 3. Stod rechts,

ist sogleich eine gute Schlafstelle für einen solld. Arbeiter zu vermieten. 10749

Ein wenig gebrauchtes starkes engl.

Dreirad

ist billig zu verkaufen. 10830.3.1

Karlstraße 36, 2. Stod.

Junger ehelicher Bursche

zum sofortigen Eintritt gesucht. 2.2

W. Weich, Chem. Waschanstalt, Blumenstr. 14. 10749

04.50
05.55
02.—
05.70
08.80
03.75
05.55
03.05
04.40
07.55

00.60
01.20
07.—
09.80

26/—
09.—
26.—

Ein
Bel
5. u
Jed
Schul
nion
inne
berzei
71.5.
ann
amiff
liche
ie in
nähe
06.2.
hirt
ochte
s von

04.30
03.60
06.90
03.60

04.50
05.55
02.—
05.70
08.80
03.75
05.55
03.05
04.40
07.55

00.60
01.20
07.—
09.80

26/—
09.—
26.—

Freiwillige Feuerwehr.

(II. Compagnie).

Montag den 29. Juli,
Abends halb 9 Uhr:

Compagnie-Versammlung

bei Kamerad Greiler, „zur alten Post“.
C. Markstahler.



10821

Gesellschaft Realia.

Zu dem am Sonntag den 28. d. M. stattfindenden

Ausflug nach Durlach „zur Blume“

beehren wir uns, die verehrlichen Mitglieder und Angehörige, sowie die Freunde der Gesellschaft ergebenst einzuladen.

Abfahrt mit der Dampfbahn: Nachmittags 3 Uhr.

10839

Der Vorstand.

Colosseums-Garten.

Sonntag Abend 8 Uhr:

Grosses Militär-Streich-Concert

der Artillerie-Kapelle

unter Leitung ihres Dirigenten H. Liese.

Bei ungünstiger Witterung im Saal.

10834

Eichbaumhalle.

Sonntag den 28. Juli, Anfang 4 und 8 Uhr:
Gesellschaft

NORIS!

Auftreten des Münchener Komikers und Mimikers
Herrn Seppel.

10836

Herrenalb.

Hotel zum Stern.

Zur Eröffnung der neuerbauten Veranda

Sonntag den 28. Juli: 10772,2,2

Militär-Concert

ausgeführt von der

Kapelle der Königl. Unteroffizierschule in Ettlingen.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

C. Hardtmann.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Einem verehrten hiesigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die

Wirtschaft zum Dragoner,

Uhlandstraße 7,

übernommen und heute Samstag den 27. Juli eröffnet habe.

Zum Ausschank kommt prima bayerisches Bier aus der Brauerei Gebr. Schulz in Speyer, ebenso empfehle reingehaltene Weine, sowie einfache, gute Küche und lade zu geneigtem Zuspruch ergebenst ein.

Johann Koch.

Wirtschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Einem tit. hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meinen Freunden und Gönnern mache ich hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich unter'm Heutigen die

Wirtschaft Augartenstraße 46

übernommen und eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, einen vorzüglichen Stoff Köpfer'schen Lagerbiers, sowie reine Oberländer Weine nebst kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit zu verabreichen.

Das geräumige Nebenzimmer empfehle ich zur Benützung für geschlossene Gesellschaften und Vereine und bitte um gütigen Zuspruch.

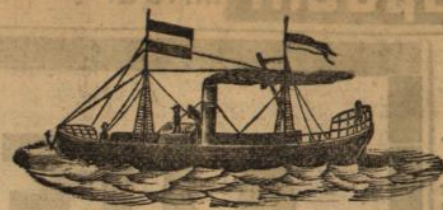
Camill Schmieder.

Leopoldshafen. Ruhrkohlen.

Eine Schiffsladung ist für mich hier eingetroffen und empfehle alle Sorten in bester Qualität ab Schiff und meinem Lager zu billigsten Preisen.

10818.2,1

Carl Vomberg.



Fabrik-Versteigerung.

Montag, 29. und Dienstag, 30. Juli, jeweils 2 Uhr beginnend, versteigere ich gegen Baarzahlung: Verschied. Sophas, neue und geb. aufgerichtete Betten, Koffhaar- und Segrasmatratzen, neues und geb. Federbettwerk, 1 Waschkommode und 1 Waschtisch, beide mit Marmorauflage, 2 neue Waschkommodeaufsätze (weiß Marmor), 1 feiner Wohnzimmertisch (Mahagoni, fouriert), runde und ovale Sophasische, 1 schöner Schreibtisch (ohne Aufsatz), 1 schöner längl. Wirtschaftstisch, 1 besond. starker Wirtschaftsküchentisch, 4 verschied. Küchentische, 2 Stühle, 6 Kl. Tische, 1 Kl. Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Kl. eis. Herd sammt Rohr, 1 sehr gut erhalt. mittelgr. Küchenschrank, 1 Nachttisch, 1 neuer zweiflüß. Schrank, 1 sehr schöne neue geschweifte Schloßmiete, 1 Kommode, verschied. Spiegel und eine Anzahl einger. hübsche Bilder, neue Zimmerteppiche, Sopha- und Bettvorlagen, 1 bad. und eine deutsche Fahne sammt Stangen v. c. c., und lade Viehhäber ein.

Auktionsgeschäft L. Haas,
Kronenstraße 22.

NB. Sämtliche Gegenstände können auch jederzeit zur Versteigerungstage gekauft werden.

Beiden- u. Buschneidekurs

it dem 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neuer Kurs im Musterzeichnen und Zuschneiden der Damen und Kinder-garderobe. Der Eintritt in das praktische Kleidermachen kann jederzeit geschehen. Privat-kursus für Frauen besondere Eintheilung. (7781)

Pauline Frantz,
Privat-Frauenarbeits-Schule,
Stephanienstraße 21, nächst der Karlstraße.

Englische Futterrüben oder Turnips.

Die Grundbesitzer mache ich auf meine direkt aus Schottland bezogenen engl. Futterrüben (Turnips) aufmerksam, die gleich nach der Getreideernte geerntet werden und sich rasch zu 5-8 Kilo schweren enormen Rüben entwickeln, sie geben mit ihrem fast meterhohen, buschigen Blätterwerk das herrlichste Grünfutter. Die Rüben sind dem Vieh äußerst nahrhaft und gesund. Gelocht oder eingesäuert liefern sie ein sehr beliebtes Gerücht, das Rübenkraut, namentlich zu Hammel- und Schweinefleisch. Originalsaat 1/2 Kilo 2,50 M., 100 Gr. zu Versuchen 60 Pf., Grey Stone, die haltbarste Turnipsorte, kolossal ertragreich, 1/2 Kilo 3 M., 100 Gramm 70 Pf. Weiße Schwaneneier-Turnips, sehr schön geformt, schneeweiß, 5-8 Kilo schwere, enorme Rüben, 1/2 Kilo 3 M., Bamberger rotköpfige runde Brackrüben, 1/2 Kilo 80 Pf.

Gelber Ackerseuf, ungeheuer ertragreiche Futterpflanze, im Sommer auf die Getreidestoppen und leeren Felder zu bauen. Reifert binnen 5-6 Wochen fabelhafte Erträge; bei 5 Kilo Ausfaat wurden pro Morgen 100 Str. Grünfutter geerntet. Echte reine deutsche Saat liefert 1 Kilo 1 M., 5 Kilo 4 M., 50 Kilo 35 M.

Verzeichniß gratis. Kulturanleitung liegt jeder Bestellung bei. 10720

Albert Fürst,
Gutsbesitzer in Schmalhof, Post Wilsbosen, Niederbayern.

Gurken.

Schöne grüne Einmachgurken per Hundert 3 M., Schälgurken per Hundert 3 M. 50 Pf. liefert Ad. Rhein, Seppenheim a. d. B. Bahnhofstraße. 10768,5,2

Heiraths-Gesuch.

Ein Fräulein, 39 Jahre alt, evang., sehr häuslich und tüchtig in der Haus-haltung, wünscht, da es ihr an jegl. Anschluß und Gelegenheit fehlt, mit einem anständigen Mann entprechenden Alters bekannt zu werden. Ernstgemeinte Offerten mit Photographie werden unter Nr. 8342 post-lagernd Karlsruhe erb. 10723,2,2

Generalagentur

einer gut eingeführten Feuer-versicherungsgesellschaft gesucht. Off. unter Chiff. 10754 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22

Klaviere und Pianinos,

gut instandgesetzt, zu den billigen Preisen von M. 50, 110, 150, 330, 350 abzugeben.

Ferner empfehle ein ganz neues kreuz-saitiges schwarzes

Pianino,

sehr solides Fabrikat, schöner Ton, zum aussergewöhnl. billigen Preis von M. 380.

L. Hack, Pianolager,
Ecke der Krieg- und Ruppurrerstrasse 2, 2 Tr.



Silicone.

reintigt binnen 14 Tagen die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Flockenflecken, vertreibt den gelben Beint und die Rötthe der Nase, sicheres Mittel gegen alle Unreinheiten der Haut, à Fl. M. 3, halbe Fl. M. 1,50.

Siliciumöl

macht die Haut zart und blendend weiß, à Fl. M. 1.

Barterzeugungsbommade à Dose M. 3, halbe Dose M. 1,50. In 6 Monaten erzeugt diese einen vollen Bart.

Chinesisches Haarfärbemittel à Fl. M. 3, halbe Fl. M. 1,50, färbt sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.

Oriental. Enthaarungsmittel, Fl. M. 2,50, zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gern wünscht, im Zeitraum von 5 Minuten ohne jeden Schmerz und Nachtheil der Haut.

Eau de Cologne philecome reinigt die Kopfhaut von Schuppen oder Schimmeln, verhindert das Ausfallen und befördert das Wachstum der Haare in nie geahnter Weise à Flacon M. 1,50

Allein ächt zu haben beim Erfinder W. Krauss in Köln.

Die alleinige Niederlage befindet sich in Karlsruhe bei Hermann Bieler, Friseur- und Parfümerie-Geschäft, Kaiserstraße 223, zwischen Girsch- und Douglasstraße.

Der COGNAC ist

aus Traubenwein nach franz. Art gebrannt, zeichnet sich durch hochfeinen Geschmack und eben-solches Bouquet aus. — Kenner behaupten, dass dieser Cognac ebenso

gut ist, als doppelt so theure franz. Marken. Hervorragende Mediziner empfehlen denselben zu Heil- und Genusszwecken. Um Jedermann gerecht zu werden verkaufe

Grosse Flasche Mk. 2.—
J. Klasterer,
Karlsruhe, Kaiserstr. 100.

Damen- u. Kinderkleider werden sauber und billig angefertigt. Näheres Luisenstraße 35, 4. Stock, rechts. 10740,2,2